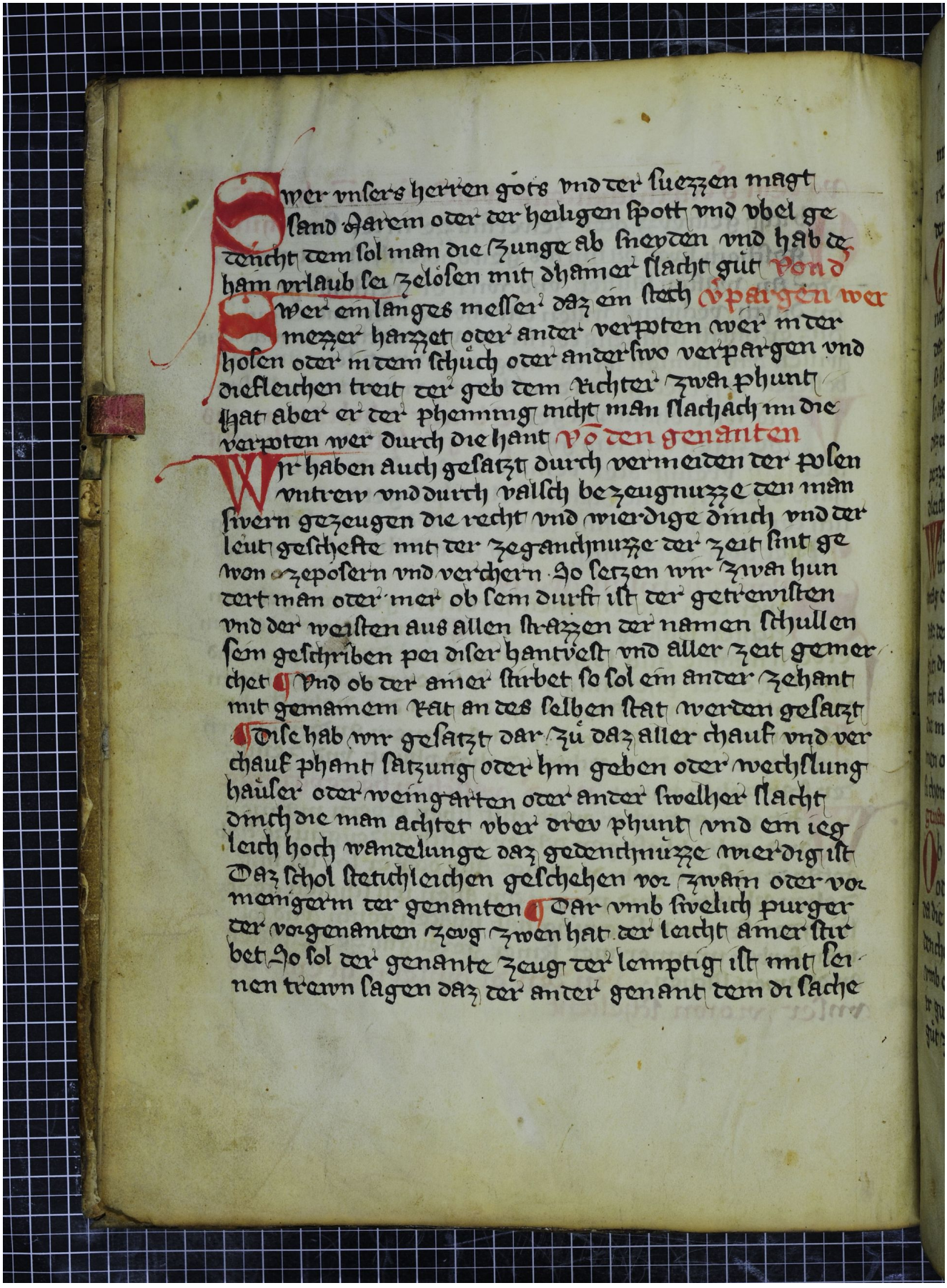
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Swer vnsers herren gots vnd der svezzen magt
sland darem oder der heiligen spott vnd vbel ge
techt dem sol man die zunge ab sneyden vnd hab de
ham vrlaub sei zelosen mit dhamer slacht gut Von d
Swer ein langes messer daz ein stech vpargen wer
mezzer hanzzet oder ander verpoten wer in der
hosen oder in dem schuch oder anderswo verpargen vnd
diefleichen treit der geb dem richter zwai phunt
hat aber er der phenning nicht man slachach in die
verpoten wer durch die hant Von den genanten
Wir haben auch gesatzt durch vermeiden der polen
vntrev vnd durch vallsch bezeugnuzze den man
sivern gezeugen die recht vnd wirdige dinch vnd der
leut geschefte mit der zegandchnuzze der zeit sint ge
won zeposern vnd verchern. So setzen wir zwai hun
dert man oder mer ob sein durft ist der getrevisten
vnd der weisten aus allen stetzzen der namen schull en
sein geschriben pei diser hantvest vnd aller zeit gemer
chet ¶ Vnd ob der ainer sturbet so sol ein ander zehant
mit gemainem rat an des selben stat werden gesatzt
¶ Dise hab wir gesatzt dar zu daz aller chauf vnd ver
chauf phant satzung oder hm geben oder wechslung
hauser oder weingarten oder ander swelher slacht
dinch die man achtet vber drev phunt vnd ein ieg
leich hoch wandelunge daz gedenchnuzze wirdig ist
Daz schol stetichleichen geschehen vor zwain oder vor
meingerm der genanten ¶ Dar vmb swelich purger
der vorgenanten zewg zwen hat der leicht ainer stir
bet So sol der genante zeug der lemptig ist mit sei
nen treuen sagen daz der ander genant den di sache